



ERFAHRUNGSBERICHT WS19/20



Auslandsstudienaufenthalt an der „Universidad de Guadalajara“ (Mexiko)

BEWERBUNG - Seit ich 2016/17 für 1 Jahr einen weltwärts-Dienst in Ecuador gemacht habe, war es mein Wunsch nochmal für länger Zeit ins Spanisch sprechende Ausland zu gehen. Dabei war für mich ein Auslandssemester die perfekte Lösung um mein Studium nicht unterbrechen zu müssen und nochmal ein anderes Land und Lehrsystem kennen zu lernen. Ich hatte mich schon am Anfang meines Studiums dazu entschieden, dass ich im 5. Semester meine Auslandssemester machen möchte, da es sich bei meinem Studiengang am besten anbietet (Grund: nach dem 2./3. Semester hatte ich alle Pflichtfächer fertig und konnte mir somit, meine Stundenplan so zusammenstellen, um gut ins Auslandssemester zu gehen.). Ich habe mich um im WS19/20 ins Ausland zu gehen, ein Jahr vorher, also im August 2018 beworben. Für die Bewerbung muss man sich unter allen Partneruniversitäten (weltweit) für 3 Ranglistenmäßig entscheiden. Ich habe mich für 1. Mexiko, 2. Argentinien und 3. Chile entschieden. Mir hatte die „Universidad de Guadalajara“ vom Angebot her am besten gefallen, aber das kommt natürlich immer auf den Studiengang an.

Die Zusage für das Auslandssemester bekommt man im Oktober und kann sich dann richtig vorbereiten. Das ISO leitet dann die gesamten Bewerbungsinformationen weiter und ich habe dann nach ein paar Monaten eine Mail der Partneruniversität bekommen. Meistens dauert der Vorgang von der Zusage bis zur Kontaktaufnahme mit der Partneruniversität etwas länger, da erst das Auslandssemester der Studierenden organisiert wird, die im SS ins Ausland gehen (die Bewerbung fürs SS und WS ist zum selben Zeitpunkt –WS: 1 Jahr; SS: halbes Jahr vorher).

Wenn die Gasthochschule sich bei einem meldet muss man sich in deren online Seite (wie StudIP) anmelden. Unabhängig von der Zusage, musste ich teilweise schon vorher eingereichte Dokumente nochmal hochladen wie z.B. das Motivationsschreiben. Auch musste ich einen kleinen online Spanisch Test absolvieren, der hat aber keine richtige Bedeutung. Bei dieser Registrierung musste ich außerdem schon meine Wunschkurse angeben, diese konnte ich dann in Mexiko aber auch noch ändern. Wenn alles vollständig ist, meldet sich die Uni mit deinem „Acceptance Letter“ bei dir. Alles Weitere wird vor Ort in der Einführungswoche geregelt.

In dem Jahr was ich zwischen Bewerbung und Abflug Zeit hatte, habe ich mich auch noch für einige Stipendien (PROMOS, Fernweh und Mobilitätzuschuss) beworben. Diese sind eine sehr gute Unterstützung für das Auslandssemester – die viele Arbeit dafür lohnt sich. Auch um das Auslands-BAfög sollte man sich möglichst früh kümmern, da der Prozess länger als beim normalen Bafög dauert.

ANREISE - Angereist bin ich mit 2 Kommilitoninnen, die mit mir zusammen in Mexiko studiert haben. Wir haben uns dazu entschieden vor der Einführungswoche 1 Woche Urlaub zu machen. Die günstigsten Flüge gehen meist über Cancún und da es leider keine direkten Flüge gibt, bietet sich das an. Nach dem Urlaub sind wir weiter nach Guadalajara geflogen wo wir von einem Mitarbeiter von Conexión abgeholt wurden.

WICHTIG: Conexión ist eine Gruppe welche Reisen und Partys für (Auslands-) Studenten organisiert. Diese bieten einen **kostenlosen Abholservice vom Flughafen** an.

Link für den Kontakt: <https://www.conexionmexico.com.mx/pickup/>



Info: Straße von Guadalajara

WOHNEN - In Guadalajara haben wir zu dritt in einem Haus im Zentrum gewohnt. Da unser Studium sehr naturwissenschaftlich ist, haben wir auf dem Campus CUCBA etwas außerhalb der Stadt studiert. Dennoch wollten wir lieber etwas zentraler wohnen und mussten somit jeden Morgen und Nachmittag 1 1/2h Bus fahren. Die Zeit haben wir aber meist durch Schlafen überbrückt. Das Haus haben wir über eine Freundin gefunden. Die meisten Auslandsstudenten/-innen haben aber ihre Wohnung über online Portale, direkt vor Ort oder Facebook gefunden.

BUSSE - In Guadalajara gibt es ein recht gutes Bussystem. Wir haben sehr häufig die App „Move It“ benutzt. Diese ist aber teilweise nicht ganz aktuell und manche angezeigten Busverbindungen gibt es nicht mehr. Sonst funktioniert diese aber sehr gut. Fast alle Busse kosten **7 MXN pesos** (ca. 30 Cent). Sobald man eingeschrieben ist, kann man sich an der Uni **Transvales für 3,5 MXN pesos** holen. Das sind die Studententickets und somit spart man gut Geld. Für die Tickets brauchten wir aber einen mexikanischen Studentenausweis oder etwas Ähnliches. Wir haben eine Arte Studentenausweis durch eine Studenten-Metrokarte gehabt. Diese nehmen aber leider nicht alle Busfahrer an.

UNI - In der Einführungswoche im August 2019 hatten wir eine Einführung durch den Präsidenten der Universität mit allen Austauschstudenten, haben unsere Kurse gewählt und uns wurde der Campus von CUCBA gezeigt – nicht zu vergessen einige Partys. Ich habe insgesamt 4 Kurse gewählt (**Wichtig** dabei ist, man kann später keine Kurse mehr dazu wählen aber welche abwählen – also lieber zu viele als zu wenige wählen). Da ich insgesamt nicht mehr so viele KP brauchte, habe ich mich nur für 4 Kurse entschieden bzw. habe später sogar noch einen abgewählt, da mir dieser zu schwer war und mich nicht so interessiert hatte. Der Unterricht findet in Mexikanischen Universitäten in kleinen Kursen von bis zu 30 Studenten statt. Das gibt einem eher das Gefühl von Schulunterricht. Die Note kommt durch Hausaufgaben, Anwesenheit, Teilnahme und Präsentationen zustande. Natürlich gibt es auch Tests, je nach Lehrendem, nach jeder Einheit oder alle paar Wochen über mehrere Einheiten zusammen. Am Anfang ist mir der Unterricht auf Spanisch recht schwergefallen, da ich die ganze Zeit sehr konzentriert bleiben musste und viele Wörter noch nicht konnte. Nach ein paar Wochen ging es aber mit jeder Stunde immer besser. Die Hausaufgaben und Aufgaben sind meist sehr viel aber nicht so schwer. Dennoch haben wir nach der Uni meist noch sehr lange an unsere Hausaufgaben gesessen. Auch mussten wir uns häufig außerhalb der Uni mit Kommilitonen treffen um Gruppenarbeiten fertigzustellen. Mir haben deshalb die 3 Kurse am Ende gereicht – vor allem vom Zeitaufwand.



Info: Dekoration auf unserem Campus für den Tag der Toten

BETREUUNG - Betreut wurden wir während der gesamten Zeit durch Octavio, dem Koordinator für alle Internationalen Studierenden in CUCBA. Jeder Campus hat eigene Zuständige, Gruppen oder Tutoren die einen betreuen. Octavio hat mit der ganzen Internationalen Gruppe einige Aktivitäten organisiert, damit wir uns besser kennen lernen. Das war vor allem am Anfang wichtig, da wir noch nicht viele Leute auf dem Campus kannten.



Info: Unsere Internationale Gruppe von CUCBA mit dem Maskottchen vom Fußball Team der Uni

ALLTAG - In unserem Alltag haben wir viel mit unserer WG gemacht. Wir haben in einem 15-Personen Haus gewohnt. Da ist meist immer was los und es ist immer jemand zum Quatschen da. Natürlich bringt es auch so seine Probleme mit sich. Vor allem was den Abwasch, Lärm und Sauberkeit angeht. In Guadalajara kann man sonst auch viel unternehmen. In der Nähe gibt es einige Orte die man sich anschauen kann und vor allem gibt es viele Parks und Plätze.

Highlight: sonntags werden von 8:00-14:00h einige Straßen abgesperrt und du kannst mit deinem Fahrrad, Rollern etc. dort langfahren. Ich haben mir über Mibici, einen Fahrradschlüssel für 1 Jahr geholt. Dieser kostet 400 MXN pesos (ca. 20€) und Fahrrad Stationen stehen in der ganzen Stadt verteilt. Damit kannst du dich sehr gut in der Stadt bewegen und sonntags schön auf der Ciclovía ein paar Stunden Fahrrad fahren. Das wurde bei mir fast jeden Sonntag zu einer Tradition – danach wurde immer in einem guten Café (La Cafetería) lecker gefrühstückt!

Highlight: samstags und sonntags Abend gibt es auf dem Expiatorio (Platz im Zentrum) einen kleinen Markt. Dort werden Schmuck, Lebensmittel, Klamotten, Kaffee etc. verkauft und auch sehr viel vegetarisches und veganes Essen. Es wird immer Musik gemacht und getanzt. Für mich und meine Freunde war es immer eine schöne Art und Weise das Wochenende ausklingen zu lassen.

REISEN - Während des Semesters blieb uns leider nicht so viel Zeit zum Reise. Da wir am WE häufig eine Pause brauchten und etwas mit unseren Mitbewohnern und Freunden von der Uni gemacht haben. Es gibt aber einige Programme (z.B. Conexión und Inter-CUCSH) die (Party-)Reisen am Wochenende für Studenten anbieten. Dadurch kann man auch während des Semesters einige Orte sehen. Wir sind z.B. mit Inter-CUCSH über den Tag der Toten weggefahren. Es war eine coole aber auch sehr anstrengende und volle Reise. Dennoch haben wir ins kurzer Zeit viel gesehen.

Mein **Highlight** war unser Praktikum. Wir sind mit unserem Kurs „Etnobotánica“ und 4 weiteren Kursen in den Süden von Mexiko gefahren (Veracruz, Oaxaca und Puebla). In diesem Praktikum haben wir unglaublich viel sehen und gelernt. Unsere Gruppe war großartig und die 10 Tage haben sehr viel Spaß gemacht. Die Lehrenden dort sind meist sehr offen, gehen auf deine Fragen ein und versuchen immer ihr Wissen zu teilen. Dieses Praktikum kann ich sehr empfehlen.

MUST TRY: Chilaquiles (mein Lieblingsessen), Tacos, Quesadillas (aus Mais gemachte), Nopal, Pulque, Tequila, Huitlacoche (Art essbaren Maispilz), Tuna, Agua de Chile (sehr scharf) etc.



Info: Wir sind häufig zu Fußballspielen unsere Uni gegangen bzw. haben Freikarten bekommen.



Info: Campus CUCBA



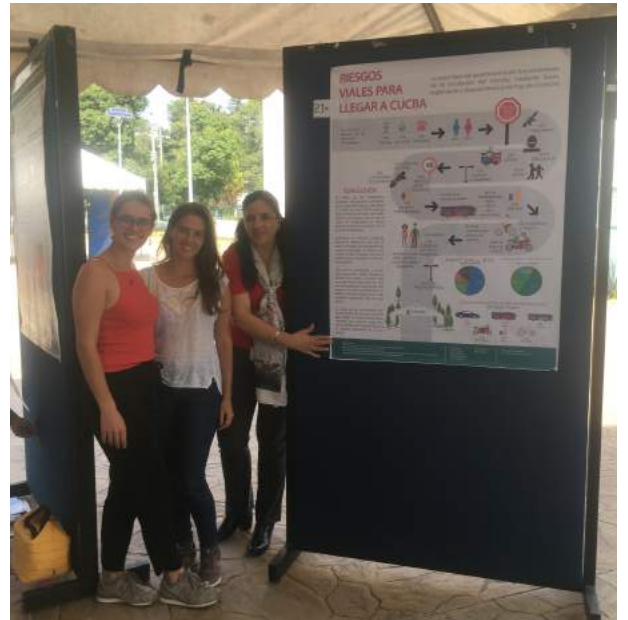
Info: Die Kathedrale und Zentrum von Guadalajara



Info: Teilnahme an einer Pilz-Exkursion



Info: Guadalajara bietet tolle und schöne Museen die man sich in der Freizeit angucken kann.



Info: Wir mussten häufig Präsentationen halten, hier haben wir eine Mini-Studie vorgestellt.